© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Essigsäure beobachtet, ohne irgend welche Beobachtungen zu machen, die nicht meinen früheren Angaben vollständig entsprächen.

Uebrigens ist es ja nach der von mir angegebenen Methode für jeden, der mit der Mikrotomtechnik vertraut ist, ein Leichtes, sich von der Richtigkeit meiner Beobachtungen zu überzeugen, und kann ich auch jetzt noch das Schneiden entkalkter Cystolithen und das nachherige Färben der Schnitte mit FRIEDLAENDER'scher Haematoxylinlösung als die geeignetste Methode empfehlen.

---

21. Ernst H. L. Krause: Culturversuch mit Viola holsatica.

Eingegangen am 16. Mai 1891.

Als ich für PRAHL's kritische Flora von Schleswig-Holstein die Gattung *Viola* bearbeitete, fiel mir auf, dass in der Umgegend von Kiel zwischen allen stengeltreibenden blaublühenden Arten unfruchtbare Bastarde vorkamen, nur nicht zwischen *V. holsatica* m. und *Riviniana* Rchb. Da diese beiden sich ohnehin nahe stehen, so pflanzte ich mit Professor REINKE's gütiger Erlaubniss diese und einige andere Formen zur Beobachtung im botanischen Garten an, nämlich *V. silvatica* Fr., *slesvicensis* m. (= *silvatica* × *holsatica*), *flavicornis* Sm., *stagnina* Kit. und *nemoralis* Kütz. (= *flavicornis* × *stagnina*), alle aus der Kieler Flora. Von diesen ist *V. stagnina*, der der Sandboden nicht zusagte, eingegangen. Die übrigen Formen sind unverändert geblieben mit Ausnahme der *V. holsatica*. Die Arten haben regelmässig Früchte getragen, die Bastarde sind im Allgemeinen unfruchtbar geblieben und haben nur einzelne Kapseln, dagegen viele Blüthen und lange Stengel entwickelt. *Viola holsatica* hat im Laufe von drei Jahren alle Merkmale verloren, welche sie von *V. Riviniana* unterschieden, nur sind die Kronblätter etwas schmaler und dunkler geblieben. Dies ist um so auffallender, als die unmittelbar daneben stehende *V. slesvicensis* die charakteristische Holsaticabehaarung bewahrt hat. Mithin ist *V. holsatica* eine Varietät von *V. Riviniana*, und sind dementsprechend ihre Bastarde (*V. slesvicensis* und *concolor* m.) als Formen der entsprechenden Rivinianabastarde (*V. Bethkeana* und *Kiliensis* m.) aufzuführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Krause Ernst Hans Ludwig

Artikel/Article: Culturversuch mit Viola holsatica. 128